

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 43 (1981)
Heft: 5

Rubrik: Silohersteller präsentieren ihre Visitenkarte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lässt sich die Entnahme der Silage ebenfalls, wenn auch mit höheren Kosten, mittels *Unten- oder Obenentnahmefräsen* oder *Greiferanlagen* mechanisieren.

Zum Schluss sei noch eine Siliertechnik erwähnt, welche seit einigen Jahren Fuß zu fassen versucht, aus verschiedenen Gründen aber kaum Eingang in die Praxis finden konnte. Die Silage-Konservierung in *Kunststoff-Folienschläuchen*. Mittels einer fahrbaren *Silopresse* werden an Ort und Stelle Silowürste aus Plastik erstellt, deren

Volumen jeweils der anfallenden Mengen an Siliergut angepasst werden kann.

Neben den grossen Investitionen sind es oft kleinere, weniger spektakuläre Geräte, welche den Gebrauchswert vorhandener Siloanlagen steigern helfen. *Mechanisch- oder Wasserpressen*, *Tauchdeckel* oder *Folienschlösser*, *automatische Säurezumischapparate*, *Fütterungs- und Mischwagen* sind Möglichkeiten, um auch bestehende Anlage wieder zeitgemäss auszurüsten.

Wr

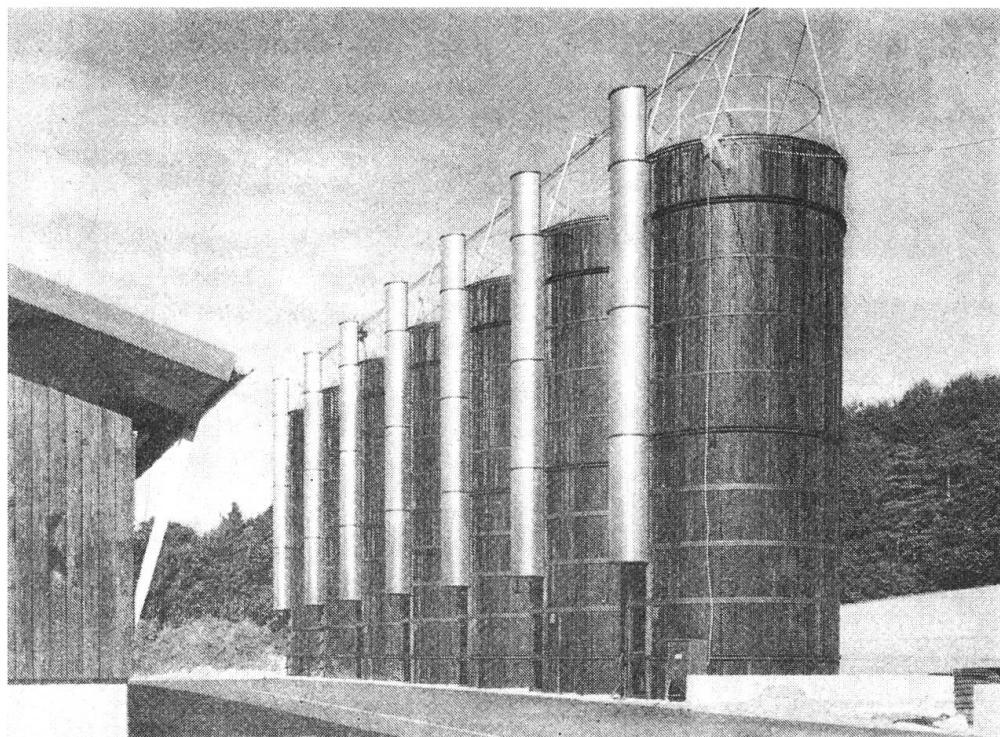
Silohersteller präsentieren ihre Visitenkarte

Stephan Hegner AG, Silobau, 8854 Galgenen SZ

Nachdem bereits seit mehr als sechs Jahrzehnten in den nordischen Staaten witterfeste Holzsilos mit grössten Erfolgen für Futtersilagen verwendet werden, stehen auch in der Schweiz bereits seit vielen Jahren witterfeste, druckimprägnierte Holz-

silos im Einsatz. Die langjährigen guten Erfahrungen, aber auch eingehende Tests durch die Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik (FAT), Tänikon, erleichtern dem Schweizer Landwirt die Entscheidung.

Es werden Silos zwischen 10 und rund 700 m³ Rauminhalt hergestellt – also für



Wetterfeste Holzsiloanlage auf dem ETH-Betrieb Oberhof, Rossberg bei Kemptthal / Winterthur.

jeden Bedarf die richtige Grösse, aber auch der richtige Typ: Denn Hegner unterscheidet klar zwischen dem Silostandort im Freien oder unter Dach. Es werden also zwei grundverschiedene Typen produziert:

– *der normal imprägnierte Fichten- und Föhrenholzsilo*

Eignungsbereich: unter Dach

– *der druckimprägnierte Föhrenholzsilo*

Eignungsbereich: im Freien (oder selbstverständlich auch unter Dach)

Druckimprägnierte Silos aus harzreichem Föhrenholz weisen in bezug auf Wetterbeständigkeit und Lebensdauer hervorragende Ergebnisse auf.

Druckimprägnierte Silos sind säurebeständig und benötigen jahrzehntelang keinen Unterhalt. Starke Holzwände und hervorragende Bindungen halten dem Horizontal-, Diagonal- und besonders auch dem Vertikaldruck ausgezeichnet stand. Der minimale Konservierungsverlust in den witterfesten Holzsilos mit gasdichtem Dachabschluss ist schliesslich nicht zuletzt auf die hervorragenden Isolationseigenschaften sowie auf die folglich geringen Temperatur- und Druckschwankungen zurückzuführen. Holz ist ein organisch gewachsenes Material, das auch im Wald des Schweizer Land-

wirtes wächst. Es bringt uns die natürliche Umwelt wieder näher. Eine moderne Forstwirtschaft sorgt für eine dauernde Regenerierung der Wälder und damit auch für die künftige Produktion unseres Baustoffes Holz.

Aus Rationalisierungsgründen, infolge Betriebsvergrösserungen oder Güterzusammenlegungen usw., werden nebst den normalen Grössen auch vermehrt Grosssilos verlangt. Diesem Trend folgend, wird das seit vielen Jahren berühmt gewordene Hegner-Lukenband mit seinen vielen Türöffnungen auch für den Einsatz der Obenentnahmefräsen innen angerundet.

**Walter Huber AG, Kunststoffwerk,
5426 Lengnau AG**

Vor 20 Jahren machten sich bei uns die ersten Kunststoffsilos auf dem Markt bemerkbar. Sie begegneten einer, wenn nicht allgemeinen, so doch grossen Skepsis. Daher war auch ihre Verbreitung verhältnismässig langsam. Uebrigens waren damals auch die Herstellungsverfahren recht umständlich. Das meiste war noch Handarbeit. Der eigentliche Aufschwung kam gegen Ende der sechziger Jahre, mit der enormen

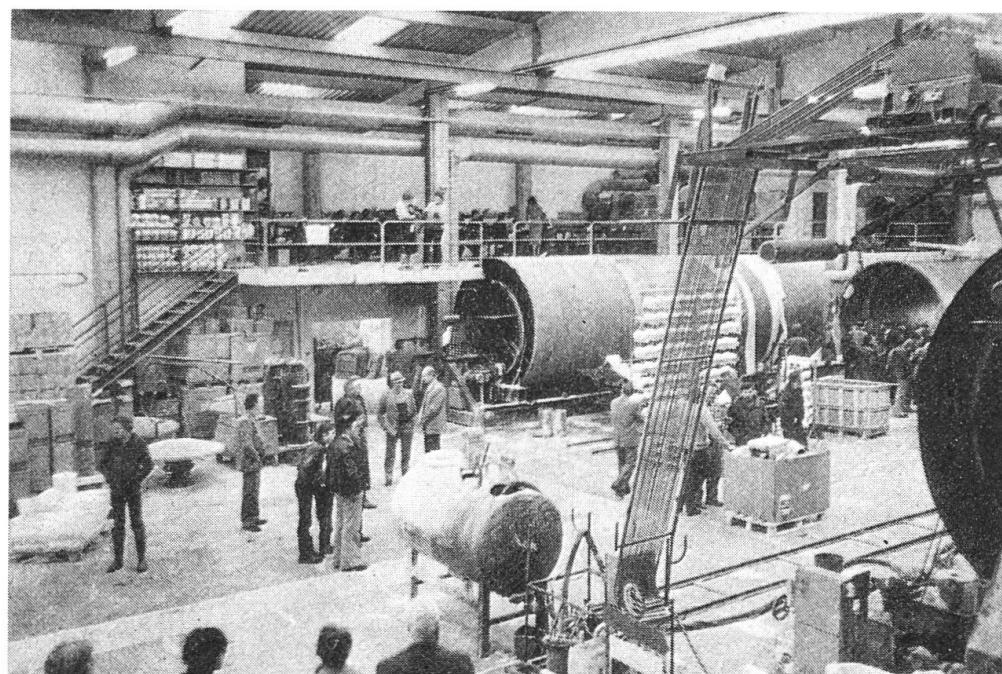


Abb. 1:
Tag der offenen Türe im Dezember 1980, anlässlich des 10-jährigen Jubiläums.

Ausdehnung des Silomaisanbaues. Dank verbesserter Produktionsmethoden nahm in der Folge auch der Absatz an Kunststoffsilos rasch zu. Um das Jahr 1973 erreichte diese Entwicklung den Höhepunkt mit nahezu 2300 Kunststoff-Einheiten. Der Absatz ging später mit dem Schwinden der Nachfrage (Sättigung) leicht zurück und ist in den letzten Jahren mit ungefähr 1500 Einheiten konstant geblieben.

Die Modelle mit den nach aussen aufgehenden Lukentüren trug viel zur Sicherheit und zur Arbeitserleichterung für den Landwirt bei.

Die Kunststoffsilos haben viele Vorteile, die ihnen zum Durchbruch verhalfen. Ihre Montage ist einfach. Die Silos werden in der Fabrik in allen Grössen zwischen 5–125 m³ fertig erstellt und kommen als Ganzes auf den Bauernhof. Hier sind sie in kurzer Zeit



Fig. 2:
Helikopter-Transport zu schwierigen Standorten.

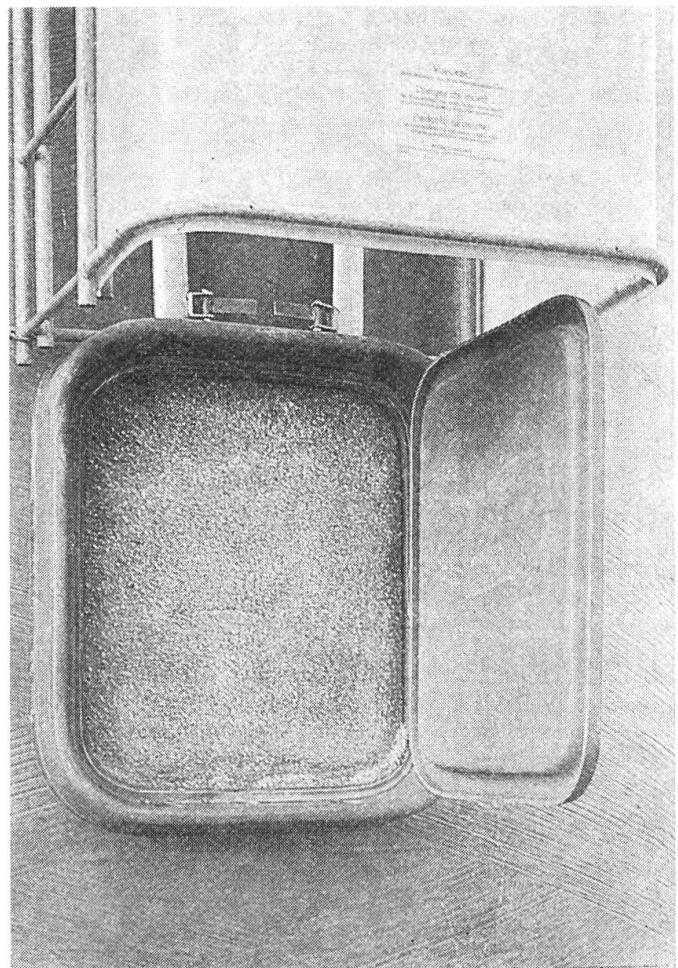


Abb. 3:
Die bewährte, nach aussen aufgehende Lukentüre.

ohne Kran und Zusatzinstallationen montiert. Sie sind absolut luft- und gasdicht. Weil die Säuren den Kunststoff nicht angreifen, sind diese Behälter völlig wartungsfrei. Sie benötigen auch keine Anstriche.

Die nunmehr während 20 Jahren mit den Kunststoffbehältern gemachten Erfahrungen sind durchwegs positiv. Es wurden keine oder nur geringfügige Abnutzungsscheinungen festgestellt. Verletzte Stellen übrigens können mit Kunststoffharz auf einfache Weise abgedichtet werden.

**Bei Maschinen-Käufen sich auf
die Inserate in der «Schweizer
Landtechnik» beziehen!**
